

## Corona wirkt sich auf Kitabetrieb aus

### Infektionen in städtischer Einrichtung in Ettenheim

**ETTENHEIM/RUST** (BZ). In einem der städtischen Kindergärten in Ettenheim sind in den vergangenen zwei Wochen Corona-Infektionen festgestellt worden. Das hat auch Auswirkungen auf den Kindergartenbetrieb, teilt Hauptamtsleiterin Julia Zehnle auf eine Anfrage der Badischen Zeitung mit. Zehnle: „Manche Gruppen können nur noch als Notgruppe betrieben werden, bei anderen musste die Betreuungszeit reduziert werden.“ Bei einer der sechs katholischen Einrichtungen seien derzeit ebenfalls Corona-Fälle bekannt, so Zehnle.

„Bei den Ettenheimer Schulen in städtischer Trägerschaft nehmen wir derzeit wahr, dass die Zahl der Corona-Infektionen steigend ist“, informiert die Hauptamtsleiterin. Die Infektionen seien oftmals auf Kontakte im privaten Bereich zurückzuführen. „Der Unterricht, die außerunterrichtlichen Angebote und die Pausen sind in Klassen mit positiv getesteten Schülern dann grundsätzlich nur im Klassenverband möglich“, erklärt Zehnle. „Des Weiteren besteht für die Schülerinnen und Schüler des Klassenverbandes für den Zeitraum von fünf Schultagen eine tägliche Testpflicht.“

In den Ruster Kindertagesstätten gibt es nach Angaben von Mirko Masen, Sprecher der Gemeinde, derzeit einzelne Corona-Fälle. In der Gemeinschaftsschule Rust/Kappel-Grafenhausen befindet sich aktuell eine Klasse in Quarantäne.

## Kooperation mit Solawi im Fokus

### Verein Lebensmittelpunkt

**ETTENHEIM** (BZ). Der Verein Lebensmittelpunkt Ettenheim will sich in der nächsten Zeit vor allem der Gründung und Kooperation mit der Solidarischen Landwirtschaft (Solawi) in Ettenheim widmen. Das geht aus einer Mitteilung des Vereins zu dessen Hauptversammlung hervor. Zudem sind Bildungsveranstaltungen im Rahmen der Workshopreihe „Lernen für Landmosaik“ geplant.

Seit der Vereinsgründung im Jahr 2019 wurden verschiedene Projekte unternommen rund um Nachhaltigkeit und Gemeinschaft, zum Beispiel ein Reparaturcafé und das internationale Kochprojekt Glokale Küche (weitere Informationen dazu unter <http://mehr.bz/glokale-kueche>).

**Wahlen:** im Vorstand bleiben Aurélie Meßmer, Martine Couvreur und Jonas Meßmer, neu Kathrin Ahlisch und Nico Winkler, Michael Kaiser aus dem Vorstand verabschiedet.

➔ Weitere Informationen unter [www.lebensmittelpunkt-ettenheim.de](http://www.lebensmittelpunkt-ettenheim.de)

## WAHLZEIT!

### KAI-ACHIM KLARE Frükschoppen abgesagt

Aufgrund der aktuellen Corona-Lage hat sich Kai-Achim Klare, der bei der Bürgermeister-Wahl am Januar für eine weitere Amtszeit antritt, entschieden, den für Sonntag, 28. November, geplanten „Politischen Frükschoppen“ im Gasthaus Adler abzusagen. An Gäste, die sich auf einen Besuch eingestellt haben, richtet er die Bitte, „über den Mittag verteilt und in kleiner Runde mit ihren üblichen Kontakten etwas essen oder trinken zu gehen“. Klare selbst wird am Sonntag von 11 bis 12 Uhr vor dem „Adler“ für einen Austausch an einem „Open-Air-Tisch“ zur Verfügung stehen. Es gilt die 2 G-Regel.



Szene aus der Aufführung „Die Mendelssohns“ in der ehemaligen Synagoge Kippenheim

FOTOS: JÜRGEN STUDE

# Richard Wagner lag falsch

## Lang anhaltender Beifall für „Die Mendelssohns“ in der ehemaligen Synagoge Kippenheim

**KIPPENHEIM/LAHR** (vfn). Im Rahmen des Festjahrs 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland hat die Theater-AG des Max-Planck-Gymnasiums (MPG) Lahr am vergangenen Sonntag die musikalische Inszenierung „Die Mendelssohns“ in der ehemaligen Synagoge Kippenheim aufgeführt.

„Lisa hätte es gefallen und dem Publikum auch“, kommentierte Jürgen Stude vom Förderverein Ehemalige Synagoge Kippenheim den langanhaltenden Applaus am Ende der musikalischen Inszenierung „Die Mendelssohns“. Das von der Theater-AG des MPG unter der Leitung von Andrea Welz entwickelte Stück war der im März 2020 verstorbenen Musikerin und zweiten Fördervereinsvorsitzenden Lisa Klevit-Ziegler gewidmet. Da zu erwarten war, dass viele Freunde und Verwandte der Verstorbenen kommen würden, hatte man nur verhalten für den Abend geworben, was sich, angesichts der Pandemie, als eine kluge Entscheidung erwies.

Das Jubiläumjahr „1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ war für Andrea Welz der Anstoß, die bekannte deutsch-jüdische Familie Mendelsohn in den Mittelpunkt der Aufführung zu stellen. Eine Annäherung an diese bekannte deutsch-jüdische Familie eröffnete einen Einblick in die Vielfalt und den Reichtum der jüdischen Kultur – Musik, Literatur und Philosophie in der Zeit der Aufklärung und der Romantik.

Der Philosoph und jüdische Aufklärer Moses Mendelsohn (gespielt von Ben Schüssele), der Lessing als Vorbild für sei-



Lydia Jeschke am Klavier und Horst Ziegler am Waldhorn

nen „Nathan den Weisen“ diene, trug dem Publikum seine liberale Auffassung von rechter Religion vor.

### Vermächtnis Mendelssohns ist noch nicht eingelöst

Der Theatergruppe war es wichtig, auch das Schöne zum Vorschein kommen zu lassen – ohne aber den auch im 19. Jahrhundert grassierenden Antisemitismus auszuklammern. Ein Beispiel dieses Judenhasses ist der Drang des berühmten Komponisten Richard Wagner, jüdischen Künstlern jegliche Befähigung abzuspüren, „die tiefe, Herz und Seele ergreifende Wirkung auf uns hervorzubringen, welche wir von der Kunst erwarten.“

Dass Wagner falsch lag, bewiesen die Pianistin Lydia Jeschke und der Hornist Ziegler mit ihrer Wiedergabe der außergewöhnlichen Lieder von Fanny Hensel,

geborene Mendelsohn (Amelie Dalm). Zeit lebens stand die 1805 geborene Komponistin Hensel (Arion Wiesler) im Schatten ihres geliebten Bruders Felix Mendelsohn. Ihr Klavierlehrer sagte von ihr, sie „spiele wie ein Mann“ – für Frauen damals das höchste Kompliment, allerdings, so ein Kritiker, fehle ihnen „die Kraft der Abstraktion, die überwiegend den Männern gegeben ist“, doch für Felix Mendelsohn waren die Liedkompositionen seiner Schwester „die schönste Musik, die jetzt ein Mensch auf der Erde machen kann.“

Am Schluss der Inszenierung gab einer der Sprecher dem Publikum eine Warnung mit auf den Nachhauseweg: „Leider ist der krude Antisemitismus, der in dem Wagner-Zitat zum Ausdruck kommt, heute keineswegs überwunden. Das Vermächtnis des Moses Mendelsohn ist noch immer bei Weitem nicht eingelöst.“

## Feuerwehrrübung in Ringsheim



**SICHERHEIT** ist für die Feuerwehr grundsätzlich die Prämisse ihres Handelns. Bei der Jahreshauptübung an der Karl-Person-Grundschule waren die Frauen und Männer der Feuerwehr Ringsheim und des Deutschen Roten Kreuzes Ettenheim zusätzlich gefordert. Denn von ihnen und den vielen Zuschauern wurde ein 3 G-Nachweis verlangt. Kommandant Christian Feißt und Einsatzleiter Maximilian Feißt

hatten für die Übung einen Brand in der Mensa im Keller des Schulgebäudes als Szenario ausgearbeitet. Die Alarmsignale der Schulbrandmeldeanlage und die Sondersignale der anrückenden Einsatzfahrzeuge erregten besonders die Aufmerksamkeit der Kinder. Die Übung verlief erfolgreich. Eine Abschlussbesprechung der Einsatzkräfte fand im kleinen Rahmen statt. FOTO: A. MUTZ

## POLIZEINOTIZEN

### ETTENHEIM-MÜNCHWEIER Unfall am Samstagabend

Aufgrund eines Wildwechsels soll ein 30-Jähriger am Samstagabend auf der K 5342 einen Unfall verursacht haben. Nach Angaben der Polizei fuhr der Seat-Fahrer gegen 23 Uhr von Wallburg kommend in Richtung Münchweier, als ein Reh die Straße gequert haben soll. Der Mann wich aus und kam auf den Grünstreifen. In der Folge überschlug sich das Auto und kam neben der Straße zum Stehen. Verletzt wurde der Mann dabei nicht. Ein Atemalkoholtest bei der Unfallaufnahme ergab laut Polizei, dass er mit mehr als 1,5 Promille hinter dem Steuer gesessen hatte. Er muss nun mit einer Strafanzeige rechnen.

## KURZ GEMELDET

### ETTENHEIM Gemeinderat tagt heute

Die nächste öffentliche Gemeinderatsitzung findet heute, Dienstag, 23. November, 19 Uhr, in der Stadthalle in Ettenheim statt. Themen sind unter anderem die Einführung einer Ettenheim-Card, der Bericht des Seniorenrats, die Vorstellung des Energieberichts sowie der Bebauungsplan Erweiterung Wolfsmatten. Es gilt die 3 G-Regel.

### RINGSHEIM/RUST VHS Aktuell

► **Keine Angst vor Aktien:** mit Werner Krieger, Donnerstag, 25. November, und Donnerstag, 2. Dezember, jeweils 19 bis 21.15 Uhr, Schule Rust

► **Männer an den Herd – Raffinierte Hackfleischküche:** Kochkurs für Männer mit Heinrich Dix, Donnerstag, 2. Dezember, 18 bis 21 Uhr, Schulküche Rust

**Informationen** und Anmeldung: Esther Dix, ☎ 07822/896761 oder E-Mail: [esther@dixa.de](mailto:esther@dixa.de) oder unter [www.lahr.de/vhs](http://www.lahr.de/vhs)

### MAHLBERG VHS aktuell

► **Schwarzwälder Kirschtorte vegan:** Know How für veganes Backen; Termin: Samstag, 11. Dezember, 10 Uhr, Schule Mahlberg, Lehrküche.

**Informationen** und Anmeldung: VHS-Außenstelle Mahlberg, ☎ 07822/4335892, E-Mail: [vhs-mahlberg@web.de](mailto:vhs-mahlberg@web.de) oder unter [www.lahr.de/vhs](http://www.lahr.de/vhs)

### WALLBURG Tempo 30 und Parken

Die nächste öffentliche Sitzung des Wallburger Ortschaftsrats findet am kommenden Montag, 29. November, in der Turn- und Festhalle in Wallburg statt. Beginn ist um 19.30 Uhr. Der Ortschaftsrat befasst sich unter anderem mit dem Thema Tempo 30 zwischen den beiden Bushaltestellen. Weitere Themen sind die Parksituation in der Weinbergstraße, die Parkplatzkennzeichnung in der Oberdorfstraße sowie die Erweiterung des bestehenden Grabfeldes. Am Ende der Sitzung können Bürgerinnen und Bürger Fragen stellen.

**Ankündigungen** für Veranstaltungen oder Terminmeldungen bitte per E-Mail: [redaktion.ettenheim@badische-zeitung.de](mailto:redaktion.ettenheim@badische-zeitung.de)

## CORONA-SPLITTER

### ETTENHEIM Herzgruppe

Wegen der hohen Corona-Inzidenzzahlen fallen ab sofort die Gruppenstunden der Herzgruppe bis auf weiteres aus.